

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1960-08-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

24. August 1960

Herrn Oberstudienrat
Wilhelm Hans Braun
Burg 25 1/10
Friedberg/H

Sehr verehrter Herr Oberstudienrat, -

haben Sie vielen und den herzlichsten Dank dafür,
dass Sie mir das Andreas Walser gewidmete Bändchen
"Pariser Elegie" zum Geschenk machten.

Ich habe mich über diese Gabe umso mehr gefreut,
als ich in dem Werk von Benrath (und in dem von
Albert H. Rausch) weit weniger behaust bin, als
dies recht und billig wäre. Mir war Benrath beson-
ders als Historiker und Verfasser der Kaiserinnen-
Bücher bekannt, und während auch sie natürlich
von der Schönheit seiner Sprache zeugen, wusste ich
nichts von seinen "lyrisch-dithyrambischen Aufschwüngen."

Aber natürlich verstehe ich es, dass Sie die
Zeit nicht aufbringen können, die erforderlich wäre,
um eine Bibliographie von Klaus Mann zu schreiben.
Ach, ich selbst bringe sie ja nicht auf. Dennoch
glaube ich allen Ernstes, dass, - falls der Planet
bestehen bleibt und der Kultur gestattet wird, im
heutigen Deutschland zu überwintern, Klaus nicht
vergessen sein wird.

Mit den freundlichsten Grüßen

Ihre sehr ergebene



1960/24